

Allgemeines

Chlorgasdosieranlagen nach DIN 19606 arbeiten unter Vakuum. Das Vakuum wird von einem Injektor erzeugt. Das benötigte Treibwasser wird entweder von einer Treibwasserpumpe oder aus einer Druckwasserleitung zur Verfügung gestellt. Viele Anlagen werden abgeschaltet, indem einfach die Treibwasserversorgung unterbrochen wird. In solchen Anlagen muß häufig ein Vakuumbrecher eingesetzt werden, um eine ungewollte Chlordosierung zu unterbinden.

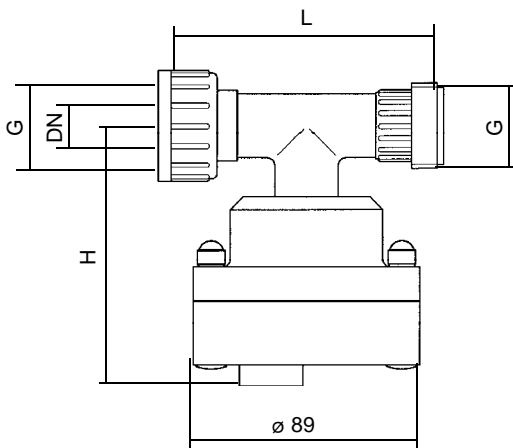
Einsatz

Der Vakuumbrecher wird eingesetzt, wenn am Injektor auch bei abgeschalteter Treibwasserversorgung anlagenbedingt ein Unterdruck von mehr als 0,1 bar herrscht. Dieser Unterdruck kann durch einen geodätischen Höhenunterschied zur Chlorlösungs-Einführung (siehe Installationsbeispiel) oder durch einen Unterdruck in der Hauptleitung hervorgerufen werden.

Funktion

Der Vakuumbrecher ist aufgebaut wie ein Injektor-Rückschlagventil. Der Öffnungs-Unterdruck beträgt aber nur 0,05 bar (gegenüber 0,1 bar beim Injektor-Rückschlagventil). Dadurch bedingt läßt der Vakuumbrecher Luft in die Rohrleitung eintreten, bevor unbeabsichtigt Chlor angesaugt wird.

Maßbild



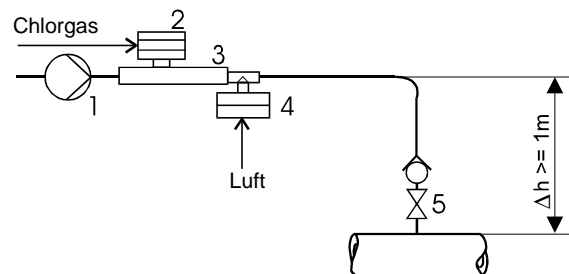
DN	Injektor Typ	G	H	L	Artikel-Nr.
15	A, B, E, AH	1	102	100	23333603
20	BH	11/4	108	117	23333799
32	C, F	2	114	116	23333604



Montage

Der Vakuumbrecher wird direkt mit dem Injektor verschraubt, und zwar mit nach unten zeigendem Lufteintritt.

Installationsbeispiel



Legende

- 1 Treibwasserpumpe
- 2 Injektor-Rückschlagventil
- 3 Injektor
- 4 Vakuumbrecher
- 5 Chlorlösungs-Einführung